

Am besten steckt man seine Nase nur in Blumen.

(Hilla Ollnhof)



Gott segne deine Wege,
damit du sie gehen kannst
mit Mut und Zuversicht
und mit ganz viel Vertrauen.

Gott segne dein Leben,
damit es schön werde und bunt,
reich an Freude, an Glück
und an Geborgenheit.

Gott segne dein Herz,

damit es stark werde im Glauben,
froh in der Hoffnung, treu in der Liebe.

„SCHMUNZELIGES“

„Führt der junge Rechtsanwalt, der bei Ihnen zur Untermiete wohnt, immer noch Ihren Prozess?“
– „Ja, aber jetzt wohnen wir in Untermiete.“

**Der, den ich liebe, hat mir gesagt,
dass er mich braucht.
Darum gebe ich auf mich acht.** (Bert Brecht)



Nur die Gegensätze lehren
einen die Welt kennen:
Wer nicht ums Dunkel weiß,
kann das Licht nicht erkennen.

(aus Japan)



„SCHMUNZELIGES“

Der Angeklagte vorwurfsvoll zum Richter: „Was wollen Sie eigentlich? Vorhin sagten Sie noch, ich soll für die Tat geradestehen, und jetzt sagen Sie, ich soll dafür sitzen!“

**Auch die, welche dir die Nächsten und Liebsten sind,
erträgst du manchmal schwer.
Sei gewiss, es geht ihnen mit dir ebenso.**

(Ernst von Feuchtersleben)

Wie ein Sandkorn in der Wüste,
so liege ich in deiner Hand.

Wie ein Blatt im Winde,
so wirbelt mein Leben um dich herum.

Wie eine Kerze in der Dunkelheit,
so spendest du mir Licht und Wärme.

Ich kann es spielen, dieses verrückte Spiel

Wie ich es will aber eines bleibt immer:

Deine Liebe zu mir.

(Marcus C. Leitschuh)



„SCHMUNZELIGES“

„Angeklagter, wie konnten Sie so frech sein, mitten in der Nacht beim Kläger einzubrechen und ihn zu berauben?“ – „Aber Herr Richter, als ich das letzte Mal hier war, wollten Sie wissen, wie ich so frech sein kann, am hellen Tage einen Mann auf der Straße zu überfallen?“

**Man soll die Leute froh machen!
Es macht glücklich die Leute glücklich zu sehen.**

(Louis Armstrong)



„SCHMUNZELIGES“

Der Richter zum Angeklagten: „Sie bekommen entweder 1000 Euro oder 10 Tage Gefängnis.“
Darauf der Angeklagte: „in diesem Fall, Herr Richter, nehme ich selbstverständlich das Geld!“

**Mit der Laterne nicht, mit dem Herzen
suche die Menschen, denn der Liebe
allein öffnen die Menschen ihre Herzen.**

(Peter Rosegger)

Wer in das Leben anderer Menschen
Sonnenschein bringt, bekommt davon auch
etwas ab. (James Matthew Brie)

**Friede ist immer in Gott
– denn Gott ist der Friede.**

(Nikolaus von Flüe)



„SCHMUNZELIGES“ An der Haustür klingelt ein Bettler. Die korpulente Frau des Hauses öffnet. Da sagt der Bettler flehentlich: „Ich habe seit Tagen nichts mehr gegessen!“ Seufzt die Frau: „Meine Güte, Ihre Willenskraft möchte ich haben!“